

In diesem Meinungs­austausch wurde darauf verwiesen, daß sowohl in der Mehrzahl der sozialistischen Länder als auch in den industriell entwickelten kapitalistischen Staaten immer mehr Maschinen und Anlagen mit solchen Arbeitsgeschwindigkeiten eingesetzt werden, daß die Meß- und Steueraufgaben nur noch mit elektronischen Mitteln gelöst werden können. In den Mitgliederversammlungen kam auch zur Sprache, daß der Einsatz moderner mikroelektronischer Bauelemente neue Gebrauchswerte hervorbringt, wobei der Material- und Energieverbrauch erheblich gesenkt und die Zuverlässigkeit sowie Lebensdauer der Erzeugnisse entschieden erhöht werden. Hinzu kommt noch, daß die Mikroelektronik die Werktätigen von schwerer körperlicher Arbeit entlastet.

Sowohl die neue Qualität der sozialistischen Intensivierung als auch die neuen Gebrauchswerte im Ergebnis der Anwendung der Mikroelektronik sind Vorteile, so wurde in den Mitgliederversammlungen geschlußfolgert, die objektiv fordern, den Kampf um Spitzenleistungen und -erzeugnisse auf diesem Gebiet energisch und ohne Augenzwinkern zu führen. Dazu muß man jedoch den Weltstand genau kennen. Nur so ist es möglich, im Vergleich dazu die eigene Arbeit richtig zu beurteilen. Dabei darf es keinen falschen Ehrgeiz und auch keine Unehrllichkeit gegenüber sich selbst geben. Schließlich geht es, wie auf der 10. Tagung des ZK gesagt wurde, um den aktiven Einsatz jedes einzelnen für die Erhöhung der materiellen Leistungen.

### Gemeinsam geht es schneller und besser

Die in den Mitgliederversammlungen erarbeiteten Gedanken sind zu einem festen Bestandteil unserer monatlichen Pläne der politischen Massenarbeit geworden. Sie bilden die Grundlage für

die Diskussionen in den Gewerkschaftsgruppen und Arbeitskollektiven. Das heißt, daß das Thema Kampf um Spitzenleistungen ständig auf der Tagesordnung steht. Neben Gesprächen der Genossen in den Arbeitskollektiven hat die Parteileitung im Plan der politischen Massenarbeit festgelegt, Problemdiskussionen durchzuführen. Daran nehmen je nach Thematik APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren, Arbeiter, Wissenschaftler, staatliche Leiter und Funktionäre der Massenorganisationen teil.

Die Problemdiskussionen dienen vor allem dazu, Fragen zu erörtern, über die es noch keine endgültige Klarheit gibt. So hat zum Beispiel die Parteileitung auf der Grundlage ihrer Führungskonzeption zur beschleunigten Entwicklung der Mikroelektronik im VEB Funkwerk Erfurt mit Leitern und Angehörigen der technischen Intelligenz ausführlich darüber gesprochen, daß der Kampf um Spitzenleistungen vor allem eine qualitativ bessere Leitungs- und Kontrolltätigkeit verlangt. Dieses Gespräch machte sich erforderlich, weil einige Forscher, Konstrukteure und Entwickler die Ursachen für unzureichende Ergebnisse in mangelhaften Kooperationsleistungen suchten, anstatt erst einmal an sich selbst in der wissenschaftlich-technischen Arbeit höchste Ansprüche zu stellen. Außerdem machten Mitglieder der Parteileitung darauf aufmerksam, daß ein Ergebnis in Forschung und Entwicklung erst dann als abgeschlossen gilt, wenn es sich in der Produktion bewährt hat und die erforderlichen ökonomischen Parameter einer Spitzenleistung erreicht wurden.

In dieser Problemdiskussion wurde auch erörtert daß der Kampf um Spitzenleistungen nur dann erfolgreich sein wird, wenn er auf der Grundlage der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit erfolgt. Daß wurde an der Entwicklung eines wichtigen Schaltkreises demonstriert, der

## Leserbriefe

### Das Kampfprogramm wird erfüllt

In Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED und der Parteiaktivtagung der Politabteilung des Reichsbahnamtes Zwickau zog die Grundorganisation der Triebfahrzeugeinsatz- und -unterhaltungsstelle Zwickau Bilanz über die politisch-ideologischen, ökonomischen und organisatorischen Ergebnisse in Verwirklichung ihres Kampfprogramms im 30. Jahr der Gründung der DDR.

Auf seiner Grundlage hatten die Parteigruppen eigene Kampfpro-

gramme erarbeitet und viele Anregungen für die Brigadeverträge der 28 Dienstplangemeinschaften unterbreitet. Die Gruppenorganisatoren haben diese Programme im Zusammenhang mit den Beschlüssen unserer Partei mit den Eisenbahnerkollektiven beraten.

Ein besonderer Diskussionspunkt war, lange Zeiträume für unfallfreie, betriebssichere Arbeit im Strecken- und Rangierdienst festzulegen. Voraussetzung dafür sind ein ausgeprägtes Verantwortungs-

bewußtsein, Ordnung, Disziplin und Sicherheit. Alle 28 Dienstplangemeinschaften nahmen im Jubiläumsjahr unserer Republik erneut den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, um die Auszeichnung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Disziplin und Sicherheit“ sowie als „Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ auf. Alle Triebfahrzeugführer des Streckendienstes fahren seit 18 Monaten unfallfrei, Ein solch ausgezeichnetes Ergebnis wurde noch nie erreicht. Die Kollektive der Plangemeinschaften II des Ran-